



Frauenbeauftragte

## **NEIN zu Gewalt an Frauen**

### **10 Jahre Gewaltschutzgesetz – Eine Bestandsaufnahme**

Seit 2002 ist das Gewaltschutzgesetz in Kraft. „Wer schlägt, der geht“ wurde zum Slogan der neuen Debatte. Nicht die Betroffenen von häuslicher Gewalt müssen die Wohnung verlassen, sondern derjenige, der Gewalt ausübt, soll gehen.

Mit dem Gesetz wurde die Erwartung verbunden, dass Opfer besser geschützt und Täter abgeschreckt werden. Nach 10 Jahren praktischer Erfahrung mit der Umsetzung des Gesetzes durch Polizei, Staatsanwaltschaft und Familiengericht fragen wir nach seiner Wirksamkeit.

Wie wirkt die „Wegweisung“ in der Praxis? Können Frauen und Kinder mittels gerichtlicher Verfügungen wie dem Kontakt- und Näherungsverbot besser beschützt werden?

Diese Fragen wollen wir mit Nürnberger Expertinnen und Experten diskutieren und klären, ob und welche weiteren Maßnahmen in Nürnberg zum verbesserten Opferschutz und zur Täterarbeit nötig sind.

Auf dem Podium sind vertreten: Reinhard Lubitz, Leitender Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Nürnberg-Fürth; Karl Geyer, Polizeipräsidium Mittelfranken; Gabi Penzkofer-Röhrl, Frauenhaus Nürnberg; Barbara Sieben, Rechtsanwältin und Ilse Gellinger, Abteilungsleiterin im Jugendamt/ASD Nürnberg.

**Dienstag, den 27. November 2012, 19.00 Uhr**

im eckstein, haus der evang.-luth. kirche, Burgstr. 1-3, Nürnberg

Veranstalterinnen: Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg und evangelische stadtakademie nürnberg